



## Wenn der Schnee trügt – Warum die Gendarmerie vom Tiefschneefahren dringend abrät

Die Berge wirken friedlich in diesen Januartagen. Sonne über frisch verschneiten Hängen, Postkartenwetter in den Alpen. Doch dieser Eindruck täuscht. Nach einem tödlichen Wochenende mit sechs Lawinenopfern warnt die Berggendarmerie eindringlich vor riskanten Abfahrten abseits der gesicherten Pisten.

Der **Peloton de gendarmerie de haute montagne** der Savoie spricht eine ungewöhnlich klare Empfehlung aus: In den kommenden Tagen solle auf Skifahren im freien Gelände dringend verzichtet werden. Fünf Menschen kamen am Wochenende allein in der Savoie ums Leben, ein weiterer Skifahrer starb in der Haute-Savoie. Die Lawinengefahr bleibt hoch, vielerorts gilt Stufe vier von fünf, wie Météo France meldet – in großen Teilen der nördlichen Alpen ebenso wie in den Pyrenäen.

„Sobald man das gesicherte Skigebiet verlässt, setzt man sich einem realen Risiko aus“, sagt der Kommandant der Hochgebirgsgendarmerie. Ein Satz, der nüchtern klingt, aber schwer wiegt. Denn Lawinen treffen nicht nur jene, die sie auslösen. Jede Rettungsaktion bringt eine ganze Kette von Helfern in Gefahr – von den Pistenrettern bis zu den Spezialisten der Bergwacht. Ein Einsatz im instabilen Gelände bleibt immer ein Spiel mit Sekunden und mit Leben.

Besonders tückisch: das Wetter. Die Sonne, die viele Wintersportler auf die Hänge lockt, verschärft die Lage. Durch Erwärmung kann sich die Schneedecke lösen, spontane Lawinenabgänge sind möglich. Der Berg, so sagen erfahrene Alpinisten, vergisst nichts und verzeiht wenig. Oder anders gesagt: Er hat keinen Humor.

Am Sonntag allein rückte die Berggendarmerie zu 13 Einsätzen aus. Ermittlungen laufen, um die genauen Ursachen der Lawinenabgänge zu klären. Doch eines steht schon jetzt fest. Erfahrung, Ausrüstung und Information entscheiden über Sicherheit – und manchmal über Leben und Tod. Wer dennoch ins freie Gelände möchte, sollte Profis konsultieren, idealerweise Bergführer oder Skilehrer. Alles andere grenzt an Leichtsinn. Klingt hart, ist aber so.

Die Berge laufen nicht weg. Der nächste sichere Tag kommt bestimmt.

Von Daniel Ivers